

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

123 (6.5.1846)

A. 742 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Pinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Vielesfeld, F. Röldeke; Konstanz bei W. Metz; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Kabel; Laub bei J. H. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

- Mone, F. J., Schauspiele des Mittelalters. Aus Handschriften herausgegeben und erklärt. gr. 8. 1r Band. 2 fl. 24 fr.
Paulus, Dr. S. C. G., Zur Rechtfertigung der Deutschkatholischen gegen Klagen Römischer Gläubiger. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung. Zweiter unveränderter Abdruck. gr. 8. 2 fl. 24 fr.
Stempf, L., Hofgerichtsrath in Mannheim. Das badische Sportelgesetz in bürgerlichen Rechtsfachen. Unter Anführung der Motive bearbeitet. gr. 8. 48 fr.
Treutlich, Christlieb, Die badischen Lichtfreunde in ihrer Feindschaft gegen Bibel und Kirche. gr. 8. 6 fr.
Vorkämpfer, die, für Bildung einer deutschen Nationalkirche. 8. 1r Band. 1 fl. 36 fr. 2r Band. 1 fl. 12 fr.

B 190.3 Rothenfels.

Gasthof-Empfehlung.



Bei dem Beginn der Badisaison erlaube ich mir, dem Publikum meinen Gasthof zum Salmen dahier bestens zu empfehlen. Es sind bei mir stets wohlgeordnete Zimmer zu haben und findet man täglich table d'hôte, wobei ich bemerke, daß die Speisen jeweils der Kur angemessen bereitet werden, und ich bemüht seyn werde, das bisher genossene Vertrauen meiner Gäste durch billige Behandlung sowohl als durch pünktliche Bedienung auch ferner zu erwerben.

L. Stöber, zum Salmen.

B 173.3 Stuttgart.

Offene Stelle.



Bei der polytechnischen Schule in Stuttgart ist die Stelle eines Professors im Fache der Buchdruckerei mit derselben ist eine Besoldung von 1200 bis 1300 Gulden, welche bei besonderer Thätigkeit eines Bewerbers auch noch erhöht werden könnte, und die Verpflichtung zu 18 bis 20 wöchentlichen Unterrichtsstunden verbunden. Ob dem anzustellenden Lehrer der Unterricht in Fächern des Hochschulwesens, namentlich bürgerliche Baukunst, die Lehre von den antiken Säulenordnungen, das Projektiren von Gebäuden und ein Theil des Bauzeichnens oder der Vortrag des Straßens, Brücken- und Wasserbaus mit den dazugehörigen konstruktiven Lehren übertragen werden wird, hängt hauptsächlich von der Befähigung der um die Stelle sich Meldenden ab.

Die Bewerber haben sich unter genauer Darstellung ihrer bisherigen Laufbahn, Vorlegung ihrer Studien- und sonstigen Zeugnisse und Angabe der Bedingungen, unter denen sie einzutreten geneigt wären, binnen 4 Wochen an den kön. Studienrath zu wenden. Stuttgart, den 29. April 1846. Königl. Studienrath. Der Direktor: Knapp.

B 132.3 Karlsruhe.

Dienstvertrag.

Bei der großh. v. langenscheidt'schen Papierfabrikverwaltung Volkertschhausen, großherzoglich badischen Bezirksamts Stodach, ist auf den 1. Juli d. J. eine Gehülfsstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 450 fl., der bei besonderer Dienstthätigkeit und ausdauernder Thätigkeit nach Umständen auch auf 500 fl. erhöht werden kann, nebst freier Wohnung verbunden ist, offen, welche mit einem merkantilsch gebildeten jungen Manne, der mit zureichender Ausbildung zugleich selbstständig zu arbeiten fähig, besetzt werden sollte.

Die hierzu lusttragenden Individuen werden ersucht, ihre desfallsigen Bewerbungen, unter Anschluß der Originalzeugnisse über Befähigung und seitherige Verwendung, schriftlich bald anher einzubringen. Karlsruhe, den 29. April 1846. Rentdirektion der Frau Gräfin von Langenstein. B 124.3 Durlach.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung hoher Kreisregierung vom 27. v. M., Nr. 10,252, wurde der hiesige Simon- und Juda-Markt auf den letzten Dienstag des Monats Oktober und der Markt im März den ersten Dienstag im Monat März für die Zukunft verlegt, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Durlach, den 27. April 1846. Bürgermeisteramt. Weiborn.



A 284.8 Rastatt. (Bekanntmachung.) In der reichen Landschaft Armagnac, im südlichen Frankreich, können bemittelte Familien (deren sich schon mehrere aus Elsaß und

Baden dort befinden), von dem einflussreichen Eigenthümer eine Anzahl Morgen fruchtbarer Ackerseldes (besonders gedeihen Weizen und Welschhorn) Reben, Wiesen u. s. w. in Pacht gegeben werden, wobei sie eine Wohnung kostenfrei erhalten.

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Eisässer haben in letzter Zeit auch Pferde vortheilhaft benutzt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten schon nach der nächsten Ernte an Ort und Stelle seyn.

Nähere Auskunft ertheilt Bankier F. S. Meyer in Rastatt, mündlich, oder auf frankirte Briefe.

B 138.3 Nr. 121. Rastatt.

Bekanntmachung.

Für die Artillerieausrüstung der Bundesfestung Rastatt wird die Lieferung von 5000 Stück eichenen Pulvertonnen vergeben, wovon im Jahre 1847 beiläufig 1700 Stück und der Rest in den beiden folgenden Jahren zu liefern sind.

Die Lieferungsbedingungen, sowie eine Mustertonne können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Die zur Uebernahme der ganzen oder eines Theiles der Lieferung Lusttragenden werden eingeladen, ihre niedrigsten Preisangebote, mit der Bezeichnung: „Angebot auf Pulvertonnen-Lieferung“ versehen, längstens bis zum 20. Mai d. J. an unterzeichnete Stelle einzusenden.

Rastatt, den 1. Mai 1846.

Großherzoglich badische Artillerieausrüstungs-Direktion. von Theobald, Artillerie-Major.

B 200.3 Ebingen bei Engen.

Delmühle = Verpachtung.



Der Unterzeichnete ist geneigt, seine ganz neu erbaute Delmühle mit 3 holländischen Pressen, einer Baumpresse mit Molkapparat und Handtrieb, auf 6 und nach Umständen auch auf 12 Jahre zu verpachten; dieselbe bietet einem fleißigen Mann ein schönes Einkommen, da die Kunden bei solider Behandlung aus 6 in der Nähe liegenden Dörfern ihren Bedarf an Del daselbst schlagen lassen, namentlich aber ist die ganze Einrichtung geeignet, auf den Handel Del zu bereiten, wozu nicht nur zu empfehlen ist, daß viel Reisp. in der Gegend gebaut wird, sondern auch, daß die Brennmaterialien billig sind und das Werk nie Mangel an Wasser leidet, auch daselbst nicht eingefriert.

Die Verpachtung ist auf Samstag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt, und wird die Verhandlung im Adler in Ebingen bei Engen stattfinden, mit dem Anfügen, daß bis zu dieser Zeit die Pachtbedingungen bei mir eingesehen werden können. Volkertschhausen bei Stodach, den 2. Mai 1846. Klotz, Hüttenverwalter.

B 181.3 Ulm bei Eichtenau, Amts Bühl. Gasthaus = Versteigerung.



Der Unterzeichnete ist Willens, wegen Krankheit sein an der Hauptstraße zwischen Rastatt und Kebl gelegenes Wirthshaus mit dem Realwirthschaftsrecht zum Adler Mittwoch, den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause selbst einer öffentlichen Versteigerung auszuliegen.

Dasselbe besteht aus zwei Häusern, nämlich einem neuen und einem alten, einer großen Scheuer, Stallung für 60 bis 70 Pferde, Schweinfällen, woraus ein Holzspeicher sich befindet, nebst einem Gras-, Obst- und Gemüsegarten. Da sich die Gebäulichkeiten sehr bequem zu 2 Wohnungen einrichten lassen, so werden solche, jede besonders und auch im Ganzen dem Verkauf ausgesetzt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar, und wenn nur der Anschlag, welcher äußerst billig ist, geboten wird, so geschieht sogleich der Zuschlag. Ulm, den 3. Mai 1846.

Adlerwirth Görgel.

B 188.3 Unterkirnach.

Liegenschaftsversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Felsenwirth Georg Mahler dahier werden in folger richterlicher Verfügung vom 10. Februar, Nr. 2475, die unten verzeichneten Liegenschaften Donnerstag, den 4. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Gebäude.

1) Ein dreistöckiges, noch bereits neues, ganz massiv von Stein erbautes Haus, das sogenannte Gasthaus zum Felsen, mit zwei gewölbten Kellern nebst einem

Felsenkeller, der ganz in Felsen ausgehauen ist, 5 heizbaren Zimmern, worunter 2 große Gastzimmer sich befinden, 1 Tanzsaal so wie 5 unbeizbaren Zimmern, Scheuer, Stallung, Alles unter einem Dach, nebst einem angebauten Holzschopf, mitten im Orte an der Bismarckstraße von Billingen nach Trüberg und neben Schmiedemeister Weishaar gelegen.

2) Ein neuer Anbau hinten an diesem Haus, ebenfalls massiv und 3 Stockwerke hoch; in diesem befinden sich 2 heizbare und 3 unbeizbare Zimmer, nebst hinreichender Scheuer und Stallung, so daß in diesem noch ganz bequem Keller und Holzremise angebracht werden können.

Auch wird das Ganze zusammen einer Vertheigerung ausgesetzt, je nachdem sich Liebhaber einfänden. Garten.

3) 1/4 Jauchert Garten beim Haus, an Friedrich Reiningen und Mar Beha gränzend.

4) 1/8 Jauchert Bergfeld beim Haus, das sich ebenfalls zu einem Garten umwandeln ließe, an Friedrich Reiningen gränzend.

5) 8 Ruthen Hofraithe an der Straße beim Haus neben der Schießstätte. Wiesen.

6) 2 1/2 Jauchert Wiesen beim Haus in 10 Abtheilungen, neben Mar Beha und Friedrich Reiningen.

7) 7 Jauchert 98 Ruthen Wiesen im Kroppertal in 4 Abtheilungen, neben Georg Wirthhorn und den villinger Waldungen. Unterkirnach, den 29. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Schreiber.

A 883.3 Rastatt.

Zwangsvorsteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 25. Februar 1845, Nr. 10,271, wird in Sachen

der Gemeindefasse zu Pflittersdorf, Klägerin, gegen

Barakenwirth Ambros Ulrich von Rothenfels, Beklagter,

wegen Forderung,

am Montag, den 18. Mai d. J.,

Nachmittags drei Uhr,

im Gasthause zum Anker dahier

ein zweistöckig in Niegeln erbautes Wirthschaftsgebäude im untern Mörchsfelde auf dem Festungsterran, Parake Nr. 3,

enthaltend im untern Stocke:

eine Wirthsstube, 4 Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet;

im obern Stocke:

ein Saal und zwei Zimmer,

das Ganze ist 60 Fuß lang und 30 Fuß breit, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 15. April 1846.

Bürgermeisteramt.

Müller.

vd. Burgard,

Rathschreiber.

B 198.1 Nr. 3488. Bruchsal. (Polzversteigerung.) Durch Bezirksförster Cauroy werden aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Bruchsal, nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

Im Distrikt III. Langenbrücker Schlag und Hauptflange

Abth. 13 und 15,

am 7., 8., und 9. d. Mts.,

früh 8 Uhr,

74 Stämme Eichen, Ausschlußlöse.

100 Stück Popsenhangen.

2800 " Bohnensteden.

66 Klasten buchenes Scheiter- und Prügelholz.

692 " eichenes do.

315 " do. Stockholz.

15,100 Stück gemischte Wellen.

Man versammelt sich hierzu auf dem holzmühler Nichtweg am reitinger Nichtweg bei Langenbrücken, und beginnt die Versteigerung des Stammholzes zuerst.

Bruchsal, den 3. Mai 1846.

Großh. bad. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

B 174.2 Stein.

Bau-, Nutz- und Holländerholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Stein läßt

Samstag, den 9. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

ungefähr 35 eichene Stämme, welche sich zu Bau-, Nutz- und Holländerholz eignen, und

1 forstener Stamm, welcher sich zu einem Holländer eignet,

öffentlich versteigern.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag im Distrikt Mittenhort an obengedachter Stunde.

Stein, den 2. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Kaucher.

vd. Zipse,

Rathschreiber.

B 193.2 Nr. 2787. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschies werden im Untern-Forste durch Bezirksförster Müller versteigert:

Montag, den 11. d. M.:

73 1/2 Klasten buchenes und tannenes Scheiterholz,

1938 Stück Kadelholzwellen.

Dienstag, den 12. d. M.:

32 Stämme tannenes Bauholz,

459 Stück tannene Säglöse,

1 " Elzbeer, Nuzlöse.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag beim Plattenbruch

auf der wurmberger Straße, und am 2. Tag auf dem See-
hause jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 2. Mai 1846.
Großh. bad. Forstamt.
P o l k.

B 212.3 Karlsruhe. (Brennholzliefe-
rung.) Die Lieferung des in der Finanzkanzlei für den
nächsten Winter erforderlichen trockenen Buchenscheitholzes
soll im Submissionewege vergeben werden.

Das Quantum beträgt 200 Klafter, 4 Schuh lang, und
ist frei in das Maas gesetzt zu liefern.
Liebhader hierzu wollen ihre Angebote
bis zum 23. dieses Monats,
Morgens 8 Uhr,

wo solche eröffnet werden, versiegelt mit der Aufschrift
„Brennholzlieferung“ bei der unterzeichneten Stelle ein-
reichen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1846.
Finanzministerialregistratur.
Mayerhoeffler.

B 141.3 Nr. 9191. Freiburg. (Warnung.)
Es ist eine dem Kirchenfond zu Ebringen zugehörige, auf
Meinrad Jume von da lautende Schuld- und Pfand-
Urkunde über ein Darlehen von 41 fl. 40 kr., sich fügend
auf einen Eintrag zum vorigen Unterpfandsbuche vom
2. Februar 1818, Band III. Nr. 2, Seite 2 (Renovations-
buch vom Jahre 1835, Band I. Nr. 224), schon seit dem
Jahre 1826 verloren gegangen.

Die Unterpfandsstüde sind:
1 1/2 Haufen Reben im alten Stüd, neben Augustin
Jume Wittwe und Anwand,
1 Haufen Reben im Dörenberg, beiderseits Mathias
Sperl, rest Franz Joseph Kinsmayer, beide auf
ebringener Gemartung.

Auf den Antrag des betreffenden Stiftungsvorstands
wird hiemit öffentlich gegen den Erwerb dieser Urkunde ver-
warnt.

Freiburg, den 21. April 1846.
Großh. bad. Landamt.
F e l d.

B 165.3 Nr. 7207. Adolphzell. (Bekannt-
machung.) Der hier signalisirte Mensch steht bei uns
wegen Mangel an Ausweis in Untersuchung. Er nennt
sich Max Lichte n e i n, will im Jahre 1822 zu München
geboren, in seiner Jugend mit einer Sängersfamilie aus
Lpyrol und später mit einer Kunststreitergesellschaft als Mit-
glied derselben herumgezogen seyn. Diese letztere habe er
vor einigen Wochen zu Lyon verlassen und sey von Zürich
über Schwaffhausen in das Babilische herübergewiesen worden.
Der Umstand, daß dieser Mensch auf angebotene Probe mit
den Pferden nicht umzugehen weiß, und unbezweifelt die
Eigenschaften eines Kunstreiters nicht besitzt, machen ihn als
Deserteur, oder als ein sonst wegen Vergehen entflohenes
Individuum verdächtig.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden, uns über diesen
Menschen die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

P e r s o n s b e s c h r e i b.

Alter, angeblich 23 Jahre.
Größe, 5' 3" 2".
Statur, unterseht.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, braun.
Augenbraunen, braun.
Augen, grau.
Nase, hart.
Mund, proportionirt.
Kinn, oval.
Zähne, gut.
Kennzeichen, Sommerprossen.

Derselbe spricht eine reine deutsche Mundart.

K l e i d u n g.

Trägt einen blautuchenen, ziemlich abgetragenen Leber-
rock mit einer Reihe Knöpfe, schwarzen Sammttragen und
desgleichen Aufschläge. Beinkleider von Sommerzeug von
hellgrauer Grundfarbe und gewürfeltem Dessin, kalbleberne,
theilweise zerrissene Stiefel, leinenes Hemd, ziemlich abge-
tragene schwarzseidene Halsbinde, elastischen Hosenträger
von Säcklerarbeit, graue runde Filzmütze mit breitem Bo-
den und ledernem Schilde.

Adolphzell, den 30. April 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
K l e i n.

B 177.3 Nr. 18837. Rastatt. (Fahndung.)
Bei mehreren Individuen, welche am letzten Dienstag arret-
irt wurden, sind unterzeichnete Gegenstände vorgefunden
worden, von denen zu vermuthen steht, daß sie auf dem
Zahnmartel dabei entwender wurden, was behufs der Fah-
ndung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

- 1) Eine schwarze Tuchkappe mit ledernem Schilde, letzterer
mit grünem Saffian gefüttert, und schwarzledernem
Sturmband, innen grau gefüttert.
- 2) Ein paar Kinderschuhe von schwarzem Wollzeug mit
rothen Blümchen, mit Leder besetzt.
- 3) Eine Pfeife mit Holzstopp, der mit Neusilber beschlagen
ist, und kurzem schwarzem Rohre.
- 4) Ein seidenes Halstuch mit schwarzem Grund und
lila, braun und weiß karorirt.
- 5) Ein baumwollenes Sacktuch mit rothem Grund und
blau und weiß gestreift.
- 6) Fünf baumwollene Halstücher noch an einem Stüd,
mit braunem Grund und roth, weiß und grün gestreift.
- 7) Ein Stüd Druckkattun von 3 Ellen, mit dunkelblauem
Grund und gelben Tupfen.

Rastatt, den 1. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
L a c o s e.

B 186.3 Nr. 8407. Wertheim. (Aufforderung
und Fahndung.) Der unten signalisirte Philipp Ja-
cob W o l f z von Eichel, Soldat im großh. Infanterieregi-
mente v. Stodhorn Nr. 4, hat sich vor einiger Zeit uner-
laubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt. Derselbe
wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 6 Wochen
bei seinem Regimentskommando oder darüber zu melden,
ansonst die gesetzliche Strafe gegen denselben ausgesprochen
würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht,
auf denselben zu fahnden und ihn im Vernehmungsfalle anher
abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 6" 3".

Körperbau, schwach.
Farbe, blaß.
Augen, braun.
Haare, blond.
Nase, proportionirt.
Evangelisch.
Bäder.

Wertheim, den 27. April 1846.
Großh. bad. Stadt und Landamt.
G ä r t n e r.

B 203.1 Nr. 10,490. Karlsruhe. (Aufforde-
rung und Bekanntmachung.) Der Küblergeselle
Friedrich G ö b e l b e c k e r von Liebolsheim, dessen gegen-
wärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit auf-
gefordert, sich zur Einvernahme wegen einer ihm ange-
schuldigten Entwendung anher zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den-
selben auf Betreten unter Abnahme seines Banderbuchs
mit Laupfaß hierher weisen zu wollen.
Karlsruhe, den 30. April 1846.

Großh. bad. Landamt.
B a u s c h.

B 183.3 Nr. 10,192. Redargemünd. (Auffor-
derung.) Konrad Frey von Allemühl, Soldat beim
Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 zu Freiburg, hat
sich, statt seiner Einberufung Folge zu leisten, auf flüch-
tigen Fuß gesetzt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
entweder bei seinem Regimentskommando oder bei dießseitig-
em Amte zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für
schuldig wird erklärt werden.

Redargemünd, den 30. April 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
M ü t t i n g e r.

B 194.3 Nr. 6577. Eppingen. (Aufforde-
rung.) Der ledige Daniel M ü l l e r von Nittersdorf
bei Rastatt, welcher darüber in Untersuchung stand, wird
aufgefordert, sich zur Eröffnung des gegen ihn ergangenen
Urtheils darüber zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, nach ihm
forschen zu lassen und seinen gegenwärtigen Aufenthalt an-
her anzugeben.
Eppingen, den 30. April 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
D a n n e r.

B 162.3. Fahr. (Erdoorkabung.) Der seit
13 Jahren an unbekanntem Orte abwesende ledige Han-
delsmann Ludwig Theobald Heiz von Iphenheim, ehelicher
Sohn des vor zwei Jahren verlebten Bäckers Theobald
Heiz alda, ist zur Erbschaft seines kürzlich verstorbenen er-
klärten Oheims, des seit 45 Jahren abwesenden ledigen
Bäckers Johannes Heiz von Iphenheim, berufen, und wird
hiemit aufgefordert,

binnen sechs Monaten a dato
Nachricht von sich zu geben, und sich über die ihm an-
fallende Erbschaft entweder selbst oder durch genügend Be-
vollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Den-
jenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufame, wenn
er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr
am Leben gewesen wäre.

Iahr, den 28. April 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
B l a t e r.

B 151.3 Nr. 5467. Sinsheim. (Schulden-
liquidation.) Die Georg Hammerle's Eheleute
von Elsenz wollen nach Amerika auswandern. Es wird
daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 13. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,
auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen
Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen
sonst darüber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten wer-
den kann.

Sinsheim, den 28. April 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
B u l f e r.

B 202.1 Nr. 13,313. Emmendingen. (Schulden-
liquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des
Johann Georg Peter jung von Rönningen haben wir
Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und
Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 30. d. M.,
Bormittags 8 Uhr,
auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden daher
alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde,
Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert,
solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-
zugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmel-
dende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung
der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit an-
dern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläu-
bigerausschuß ernannt und Borg- und Nachschafvergleiche
versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf
Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläu-
bigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der
Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Emmendingen, den 1. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
H y p p m a n n.

B 169.3 Nr. 7014. Wolfach. (Schuldenliqui-
dation.) Gegen Monika Dietzle, hinterlassene
Chefrau des verstorbenen Gutsbesizers Roman Faust zu
Schwarzenbrunn, Gemeinde Oberwolfach, und deren nun-
mehrigen Gemann, Jiriak Dreher von Schapbach,
ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und
Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. Mai 1846,
Bormittags 8 Uhr,
auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,
welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an
die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und
zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche
sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar
mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung
des Beweises mit andern Beweismitteln.

Wolfach, den 27. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
F r ä n z i n g e r.

**B 144.3 Nr. 12,538. Fahr. (Verschollenheits-
Erklärung.)** Joseph Danzeisen von Dugsweiler,
welcher sich auf dießseitige Vorladung vom 22. März d. J.,
Nr. 6584, nicht gestellt und auch sonst keine Nachricht von
sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und sein Ver-
mögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung
in fürsorglichen Besitz gegeben.

Iahr, den 20. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
F r ä n z i n g e r.

B 182.3 Karlsruhe. (Schulden-
liquidation.) Gegen Johann Jäger von Rast hat
man unter'm 26. v. M. die Gant eröffnet, und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 25. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was im-
mer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse ma-
chen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend
zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-
urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis-
mitteln.

Stodach, den 26. April 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

B 204.3. Nr. 18553. Rastatt. (Schulden-
liquidation.) Der ledige Augustin Bollweber
von Steinmauern will nach Amerika auswandern.
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schul-
den auf

Montag, den 25. Mai d. J.,
Bormittags 11 Uhr,
auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu
seine sämtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzu-
melden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen,
daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hieraus zu ihrer
Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 29. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und
ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschafver-
gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche
und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 30. April 1846.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
F e r n b a c h.

B 211.2 Nr. 11,055. Durlach. (Schulden-
liquidation.) Jakob Reiz von Spielberg, welcher
sich schon seit einigen Jahren in Nordamerika befindet, hat
um Entlassung aus dem Unterpfandenverbande Behufs sei-
ner Niederlassung in Amerika und um Verabfolgung seines
Vermögens gebeten.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu
machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf
Freitag, den 29. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser
anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung ver-
holfen werden könne.

Durlach, den 1. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
E i c h r o d t.

B 166.1 Nr. 11,351. Stodach. (Schulden-
liquidation.) Gegen Johann Jäger von Rast hat
man unter'm 26. v. M. die Gant eröffnet, und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 25. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was im-
mer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse ma-
chen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend
zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-
urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis-
mitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der
Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt,
auch Borg- und Nachschafvergleiche versucht werden sollen,
mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und
Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die
Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre-
tend angesehen werden.

Stodach, den 26. April 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

B 204.3. Nr. 18553. Rastatt. (Schulden-
liquidation.) Der ledige Augustin Bollweber
von Steinmauern will nach Amerika auswandern.
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schul-
den auf

Montag, den 25. Mai d. J.,
Bormittags 11 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu
seine sämtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzu-
melden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen,
daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hieraus zu ihrer
Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 29. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

B 189.2 Nr. 10,363. Wiesloch. (Strafer-
kenntnis.) Nachdem Philipp Kleinmann von hier
sich der öffentlichen Vorladung vom 15. Dezember v. J.,
Nr. 27,622, ungeachtet bisher nicht gestellt hat, um seiner
Kriegsdienstpflicht zu genügen, wird derselbe anordn-
det, daß er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr
am Leben gewesen wäre.

Iahr, den 28. April 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
B l a t e r.

B 151.3 Nr. 5467. Sinsheim. (Schulden-
liquidation.) Die Georg Hammerle's Eheleute
von Elsenz wollen nach Amerika auswandern. Es wird
daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 13. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,
auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen
Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen
sonst darüber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten wer-
den kann.

Sinsheim, den 28. April 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
B u l f e r.

B 202.1 Nr. 13,313. Emmendingen. (Schulden-
liquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des
Johann Georg Peter jung von Rönningen haben wir
Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und
Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 30. d. M.,
Bormittags 8 Uhr,
auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden daher
alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde,
Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert,
solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-
zugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmel-
dende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung
der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit an-
dern Beweismitteln.

Emmendingen, den 1. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
H y p p m a n n.

B 169.3 Nr. 7014. Wolfach. (Schuldenliqui-
dation.) Gegen Monika Dietzle, hinterlassene
Chefrau des verstorbenen Gutsbesizers Roman Faust zu
Schwarzenbrunn, Gemeinde Oberwolfach, und deren nun-
mehrigen Gemann, Jiriak Dreher von Schapbach,
ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und
Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. Mai 1846,
Bormittags 8 Uhr,
auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,
welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an
die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und
zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche
sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar
mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung
des Beweises mit andern Beweismitteln.

Wolfach, den 27. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
F r ä n z i n g e r.

**B 144.3 Nr. 12,538. Fahr. (Verschollenheits-
Erklärung.)** Joseph Danzeisen von Dugsweiler,
welcher sich auf dießseitige Vorladung vom 22. März v. J.,
Nr. 6584, nicht gestellt und auch sonst keine Nachricht von
sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und sein Ver-
mögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung
in fürsorglichen Besitz gegeben.

Iahr, den 20. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
F r ä n z i n g e r.

B 182.3 Karlsruhe. (Schulden-
liquidation.) Gegen Johann Jäger von Rast hat
man unter'm 26. v. M. die Gant eröffnet, und zum
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 25. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was im-
mer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse ma-
chen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend
zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-
urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis-
mitteln.

Stodach, den 26. April 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

B 204.3. Nr. 18553. Rastatt. (Schulden-
liquidation.) Der ledige Augustin Bollweber
von Steinmauern will nach Amerika auswandern.
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schul-
den auf

Montag, den 25. Mai d. J.,
Bormittags 11 Uhr,
auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu
seine sämtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzu-
melden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen,
daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hieraus zu ihrer
Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 29. April 1846.
Großh. bad. Oberamt.
R u t h.

B 189.2 Nr. 10,363. Wiesloch. (Strafer-
kenntnis.) Nachdem Philipp Kleinmann von hier
sich der öffentlichen Vorladung vom 15. Dezember v. J.,
Nr. 27,622, ungeachtet bisher nicht gestellt hat, um seiner
Kriegsdienstpflicht zu genügen, wird derselbe anordn-
det, daß er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr
am Leben gewesen wäre.

Iahr, den 28. April 1846.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
B l a t e r.